

Dienstag, 08. Oktober 2013 14:29 Uhr

URL: <http://www.wormser-zeitung.de/region/worms/meldungen/12034822.htm>

# Wormser Zeitung

WORMS

## Begeisternder Ausflug in die Neue Welt

01.06.2012 - WORMS

### KONZERT Landes-Akkordeon-Orchester Hessen beeindruckt im „Wormser“ mit einer unerwarteten Klangvielfalt

(red). Ein ganz besonderes musikalisches Bonbon durften die Besucher des vom Landes-Akkordeon-Orchester Hessen (LAOH) gestalteten Konzertes im „Wormser“ erleben. Unter dem mitreißenden Dirigat Thomas Bauers boten die 40 Akkordeonisten ein Hörerlebnis der Extraklasse. Dabei wurden die Musiker durch den Pianisten Erik Reischl sowie durch fünf schlagkräftige Percussionisten unterstützt.

Bereits zu Anfang präsentierte das LAOH den Zuhörern das technisch anspruchsvolle „Divertimento“ Fritz Doblere. In der Struktur leicht zu erfassen, forderte es dem Orchester ein Höchstmaß an Spieltechnik ab. Bei aller vordergründigen Ernsthaftigkeit in der Komposition waren ein Augenzwinkern und die Leichtigkeit im musikalischen Satz nicht zu überhören. Dem folgte mit der „Sinfonie Nr. 9“, die den Namen „Aus der Neuen Welt“ trägt, Antonin Dvoraks wohl bekanntestes Werk. Darin verbindet er musikalische Einflüsse seiner böhmischen Heimat mit denen Amerikas, dabei ganz besonders inspiriert von indianischen Tänzen und Gesängen. Dies stellte eine große Herausforderung an exaktes Zusammenspiel, Harmonie der einzelnen Stimmen und Ausdrucksfähigkeit dar, was von den Musikern hervorragend gemeistert wurde, gelang es ihnen doch, unter Wahrung des akkordeontypischen Sounds eine unglaubliche und unvermutete Klangvielfalt hervorzubringen, die einem Sinfonie-Orchester fast in nichts nachstand. Im Publikum dürfte sicherlich manch einer verstoßen nach den - natürlich nicht vorhandenen - Bläsern gesucht haben.

Der zweite Teil begann mit einem Klassiker. Bei der „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin verzauberte Erik Reischl am Piano die Zuhörer mit seinem brillanten Spiel und zeigte dabei seine virtuose Spieltechnik und Musikalität. Alle Klangfarben des Flügels ausschöpfend, begeisterte er das Publikum, das minutenlang tosenden Applaus spendete. Bei der „Rapsodia“ für Akkordeon und Schlagwerk von Alexander Atarov rückten die fünf Percussionisten des Schlagzeug-Ensembles aus der begleitenden Rolle in den Vordergrund.

Den Abschluss bildeten die neun spektakulär gespielten „Symphonic Dances“ aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein. In mehr als 20 Minuten meisterten Thomas Bauer und das Orchester geradezu spielerisch diesen Kraftakt voller pausenloser rhythmischer wie technischer Höchstgeschwindigkeiten.

Dass nach diesem letzten Stück des Konzerts noch nicht Schluss war, verstand sich von selbst. Mit anhaltendem Beifall für die Spieler und Zugaben für das begeisterte Publikum endete das Konzert .



Das Landes-Akkordeonorchester Hessen präsentiert ein anspruchsvolles musikalisches Programm mit großer Leichtigkeit.  
Foto: privat

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main